

- 1 Studierende fordern: Multikulturelles Projekt ernst nehmen!
- 2 Kann diskutieren Sünde sein?
Under Pressure
- 3 Dies Academicus
Veranstaltungen
- 4 Termine & Impressum

Studierende fordern: Multikulturelles Projekt ernst nehmen!

Der bundesweite studentische Dachverband fzs ruft angesichts der jüngsten Angriffe auf die multikulturelle Gesellschaft zur Besonnenheit auf. Als besonders besorgniserregend empfindet der fzs die Verlautbarung des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt, der in einem Interview die Aufnahme von „Gastarbeitern“ zu Beginn der 60er Jahre als Fehler bezeichnete. „Es mutet fremd an, dass sich einige offenbar immer noch eine Welt vorstellen können, in der Migration und multikulturelle Lebenswelten nicht selbstverständlich sind. Dies ist von der Realität gerade der jungen Generationen unendlich weit entfernt“, so Christine Scholz, Vorstandsmitglied des fzs. Angesichts der gegenwärtigen Terrorisusegefahr werden nicht nur ernsthafte Auswege aus dem Dilemma diskutiert, sondern auch haarsträubend rückständige Vorschläge unterbreitet. „Einige sehen offenbar die Stunde für einen Roll-Back der Ausgrenzung gekommen. Wenn Schmidt „die Ghettos auflösen“ will, erinnert das von der Formulierung her nicht nur frappierend an Nazi-Programmatik, sondern erscheint bei aller Nachsicht dem 85-Jährigen gegenüber alles andere als konstruktiv. AsylantInnen werden auch morgen nicht in Villenvierteln untergebracht, und befindet sich eine Flüchtlingsunterkunft doch zu nah an einer gutbürgerlichen Wohngegend, bekommen deren Insassen oft genug den Zorn aufgebrachter AnwohnerInnen zu spüren. Ghettoisierung lässt sich langfristig nur dann überwinden, wenn inklusive Formen des Zusammenlebens auch finanziell gefördert werden“ so Christine Scholz.

Generell erscheint die heute allgegenwärtige einseitige Beschuldigung vor allem muslimischer Mitmenschen widersinnig, denen „mangelnde Integrationsbereitschaft“ vorgeworfen wird. „Wenn von Integration die Rede ist, ist fast immer Assimilation gemeint“, so Nele Hirsch, ebenfalls im fzs-Vorstand. „Von vielen Leuten wird ernsthaft erwartet, dass sie ihre gesamte kulturelle Prägung, ihre Sozialisation und Geschichte, mal eben über den Haufen werfen und sich dem deutschen Mainstream zwischen Bratwurst, Harald Schmidt und

Richard Wagner einfügen. Wenn den Verantwortlichen ‚Integration‘ wirklich so wichtig ist, müssen kulturelle Projekte geplant, gefördert und nachhaltig verankert werden, die nicht nur ‚Begegnung‘ oder ‚Dialog‘ bewerben, sondern im Sinne einer mitgestaltbaren, freien und demokratischen Gesellschaft ernsthafte Identifikationsangebote für unterschiedliche Menschen machen, völlig unabhängig davon, in welchem sozialen Kontext sie sich verorten. Gleichzeitig gilt es, politische Beteiligung für alle hier lebenden Menschen zu ermöglichen. Der gegenwärtige finanzpolitische Trend, der soziale und kulturelle Projekte vernachlässigt, ist zur Einrichtung einer wirklich freien und offenen Gesellschaft sicher nicht hilfreich.“

Wie der fzs setzt sich der Bonner ASTa für eine Welt ein, in der Diskriminierung aufgrund von Pass, Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Überzeugung oder Behinderungen eine Absage erteilt wird. So berät bei uns das AusländerInnenreferat Studis bei allen Fragen rund um ausländerInnenspezifische Probleme und führte z.B. im vergangenen Jahr eine „Worldsnight Party“ sowie verschiedene Sprachkurse durch.

Im Rahmen unserer Kooperation mit der baltischen Staatsakademie Kaliningrad und der Universität Krakau wird es nächsten Mai ein Treffen in Bonn geben. Hier sollen StudentInnen der drei Universitäten inhaltlich zu Themen wie innen- und außereuropäischer Hochschulraum, politische Bildung sowie verfasste Studierendenschaft diskutieren.

Auch ist im nächsten Jahr ist eine Beteiligung am „festival contre le racisme“, in der Woche vom 23. Bis 29. Mai geplant. Dieses festival kommt ursprünglich aus Frankreich, und wird nun auch in der Schweiz und in anderen Ländern veranstaltet. Koordiniert vom europaweiten StudentInnenverband ESIB wird den Studierenden ein bunter Mix von Information, Diskussion und Kultur geboten. Gleichzeitig soll es Lust auf eigene Beteiligung in antirassistischen Initiativen, der studentischen Selbstverwaltung und Kulturarbeit machen. Besonders wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit antirassistischen Einrichtungen und

Initiativen in und außerhalb der Hochschulen, da ein wirksames und nachhaltiges Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung nicht auf die Hochschulsphäre beschränkt sein kann.

Nele Hirsch kommentiert abschließend: „Wir rufen alle Studierenden auf, sich an Anti-Diskriminierungs-Projekten zu beteiligen sowie für eine offene Gesellschaft einzutreten“, Dem hat der ASTa Bonn nichts hinzuzufügen!

*Astrid Marxen (fzs) und
Tobias Kettner (Vorsitz ASTa Bonn)*

ERSTIS RAUS! (aus der Stadt!)

Kommt mit dem Öko-Referat in den Winterwald!

Unser diesjähriger Spaziergang führt euch in den Kottenforst westlich von Bonn. Als fachkundiger Begleiter ist Herr Fessel vom Forstamt dabei, der uns die Fauna und Flora näher bringt. Also, falls ihr Lust habt, einen schönen Winterwald, brunftiges Dammwild oder andere Erstis kennenzulernen, dann kommt mit. Feste Schuhe mitbringen!

**Am Freitag, den 17. Dezember
um 14 Uhr**

Am Haus der Natur, Venusberg. Ab Hauptbahnhof 13.30 Uhr (Buslinie 621) oder 13.20 Uhr (Buslinie 625). Ausstieg: Haltestelle Saalestraße.

Veranstaltung ist auch für „Nicht-Erstis“ offen. Bei Fragen wendet euch an das Öko-Referat: Mo-Fr 12-14 Uhr in Zimmer 6 des ASTa oder Tel: 73-7034 E-Mail: oeko@asta.uni-bonn.de

Kann diskutieren Sünde sein?

Das Schwulenreferat und das AusländerInnenreferat laden gemeinsam ein zur Veranstaltung: „Schwule und Islam“

Die Plakate zur Veranstaltung werden abgerissen, im Vorbeigehen hört man Flüche von Studenten, welche die verbleibenden Plakate wohl noch durchgelesen haben. Allein schon der Titel einer Veranstaltung, wie „Schwule und Islam“ erregt offenbar die Gemüter. Und doch ist die Intention hinter dieser Veranstaltung lediglich die Einladung zum Gespräch. Schwule Muslime gibt es. Sehr viele sogar! Warum also auch nicht darüber reden?

Aus diesem Anlass haben wir zwei Referenten eingeladen. Zur Einführung in die Thematik wird Andreas Ismail Mohr zunächst über die Inhalte des Korans und die Kultur seiner Auslegung referieren. Titel des Vortrages ist: „Das Volk Lots und die Jünglinge des Paradieses - Homosexualität im Koran?“.

Referent des zweiten Vortrages ist Abdurrahman Mercan und er beschäftigt sich

mit: „Schwule Identität bei Muslimen - Am Beispiel von TürkGay&Lesbian (LSVD-Köln)“. Inhalt ist die Vorstellung der Arbeit der Gruppe von TürkGay&Lesbian, die sich unter anderem mit den verschiedenen Problemen von in Deutschland lebenden schwulen Muslimen befasst.

Wir würden uns sehr freuen, zahlreiche Interessenten zu der Veranstaltung begrüßen zu dürfen und möchten jede und jeden einladen, die kritische Diskussion mit eigenen Gedanken zu bereichern. Wir sehen eine Veranstaltung dieser Art als gute Chance, interessierten Menschen eine Möglichkeit zum gegenseitigen Gedankenaustausch zu bieten.

Die Veranstaltung findet am 7. Dezember 2004, um 20 Uhr im Hörsaal XVIII des Uni-Hauptgebäudes statt.

Simon Kranz (Schwulenreferat)

Hurra! Hurra! AK Lehramt wieder da!

Obgleich der universitäre Tod in Bonn besiegt ist, wollen wir das Lehramt nicht sang- und klanglos untergehen lassen. Wir sind gerade dabei, den AK Lehramt wiederzubeleben. Wir, das sind Katrin (Erziehungswissenschaften/Genetik/Psychologie, 6. Semester), die sich außerdem in der Fachschaft Erziehungswissenschaften engagiert und Julia (Chemie/Bologie/Latein, 7. Semester).

Uns geht es dabei vor allem darum, dass die zahlreichen StudentInnen ihr Studium hier in Bonn problemlos beenden können. Dazu wollen wir zunächst eine Bestandsaufnahme in den einzelnen Fachbereichen machen, was und in welchem Umfang noch angeboten wird. Dabei wollen wir mit den Fachschaften zusammenarbeiten, sind aber insbesondere auch auf eure Hilfe angewiesen.

Wir haben daher eine Sprechstunde eingerichtet, die voraussichtlich donnerstags von 12 bis 14 Uhr stattfinden wird. Ihr findet uns dann in Zimmer 6 im AStA. Ihr könnt uns auch per E-Mail unter Lehramtsinfo@gmx.de erreichen. Wenn ihr also Probleme, Fragen, Anregungen habt, kommt einfach vorbei oder mailt uns!

Katrin und Julia

Under Pressure

Lesung mit Claudia Anthony

Claudia Ainajugor Roselyn Anthony wurde 1963 im westafrikanischen Sierra Leone geboren. Als Journalistin berichtete sie über die Grausamkeiten des im März 1991 begonnenen Bürgerkrieges in ihrem Heimatland.

Bei Ausbruch des Krieges befand sich Claudia Anthony in der Ukraine, wo sie an der Universität Kiev internationales Recht studierte und 1995 am Ukrainischen Institut für Internationale Beziehungen das Master's Degree in Völkerrecht erworben hat. Sie kehrte 1995 in ihr Heimatland zurück und setzte angesichts der barbarischen Zustände in Sierra Leone ihre journalistische Aufklärungsarbeit fort.

Rebellen des ehemaligen Armee-Korporals Foday Sankoh begannen 1991 den Aufstand gegen das angeblich korrupte Regime von Präsident Joseph Mornoh. Bewaffnete Horden überfielen Städte und Dörfer und massakrierten wahllos Tausende von Frauen, Männern und Kindern. Ab 1992 gerieten die Gebiete im Süden und Osten des Landes unter die Kontrolle der mächtigsten Rebellengruppe, die „Revolutionary United Front“ (RUF), und somit die meisten Bodenschätze und Anbaugelände des Landes.

Zehntausende von Menschen wurden gefoltert, vertrieben, getötet und durch Abhacken von Gliedmaßen zu Kriegs-Krüppeln gemacht. So auch Claudia Anthonys Vater, dem eine Gruppe

von bewaffneten Männern mit Buschmessern das linke Bein versuchte abzuhacken und der an den Folgen dieser Verstümmelung starb.

Am 31. Dezember 1998 brannten Rebellen das Wohnhaus der Familie Anthony in Waterloo/Sierra Leone nieder. Von diesem Tag an sind die Journalistin Claudia Anthony, ihre zwei Kinder und ihre Mutter Heimatvertriebene in ihrem eigenen Land. Claudia Anthony hatte zuvor als



Herausgeberin der Zeitungen „For Di People“ und „Unity Now“ sowie als Reporterin für BBC Network Africa kritische Beiträge über die neue Welle eskalierender Gewalt veröffentlicht. Aufgrund dessen wird sie des „unverantwortlichen Journalismus“ bezichtigt, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Staatssicherheit zu untergraben. Claudia Anthony musste sich wie viele andere Journalisten zu diesem Zeitpunkt inkognito in Freetown, der Hauptstadt Sierra Leones, bewegen.

Sierra Leone gehörte für einheimische Journalisten ebenso wie ausländische Berichterstatter zu den gefährlichsten „Schauplätzen“ der Welt. Im Januar 1999 brannten bewaffnete Männer und Jugendliche das Redaktionsgebäude von „Tribune of the People“, deren Gründerin Claudia Anthony ist, vollständig nieder.

In diesem Jahr begann sich der UNO-Sicherheitsrat ernsthaft mit den unfassbaren Zuständen in Sierra Leone zu beschäftigen. Am 7. Juli 1999 vereinbarten die RUF und die Regierung ein Friedensabkommen, das UNO-Truppen überwachen sollten. Kurze Zeit später brachen die Kämpfe aber erneut aus; eine massive Fluchtbewegung setzte innerhalb des Landes ein, durch die sich über die Hälfte der Einwohner Sierra Leones gezwungen sah, in provisorischen Camps zu leben oder in die Nachbarländer zu flüchten.

Obwohl die Gewalt in Sierra Leone in großem Maße zugenommen hat, gründet Claudia Anthony noch im November 1999 die „Alliance for female Journalists“, eine Organisation, die sich für die Belange der wenigen Journalistinnen in Sierra Leone einsetzt.

Im Frühjahr 2000 verließ Claudia Anthony endgültig Sierra Leone und lebt seitdem in Berlin. Bis heute weiß sie nicht, ob ihre Angehörigen in Sierra Leone noch leben und wie es ihnen geht. Human Rights Watch verlieh ihr im Jahr 2000 den Hellman-Hammett-Preis für ihren unermüdlichen Einsatz für die Einhaltung der Menschenrechte beziehungsweise die Einführung der Menschenrechte, soweit diese noch nicht verwirklicht wurden.

Die Lesung mit Claudia Anthony findet am 30. November um 20 Uhr im Lesesaal der Nassemensa (neben Cafeleven) statt.

Claudia Zehl (Kulturreferat)

Dies Academicus am 8. Dezember 2004

Sportlicher „Dies Academicus“ im WS

Der Bonner Hochschulsporttag

Liebe Sportfreunde,

endlich ist es wieder soweit! Der „Dies Academicus“ steht vor der Tür. Und ihr wisst, was das bedeutet: Nicht nur in verschiedenen Fakultäten und Vorlesungen kann mal reingeschnuppert werden, sondern auch verschiedenste Sportangebote laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein! Die meisten Events sind umsonst und ihr könnt am Tag selber, dem 8.12.2004, spontan teilnehmen. Für die Turniere besteht allerdings eine Anmeldefrist! Für die Anmeldungen einfach „Team-Name“ und Spieler aufschreiben und im AStA-Sportreferat, Nassestr.11, Zimmer 9, abgeben.

Als Turniere werden dieses Jahr angeboten:

- **Basketball-Turnier** (Mixed-Turnier), Anmeldung bis zum 2.12.2004.
- **Tennis-Turnier** (Mixed/Herren, je Doppel), Anmeldung bis zum 2.12.2004
- **Volleyball-Turnier** (Mixed-Turnier), Anmeldung bis zum 2.12.2004

Außerdem findet bereits am Sonntag, den 5.12.2004 das traditionelle Uni-Hockey-Turnier statt. Auch hier bitte bis zum 2.12.2004 im AStA-Sportreferat anmelden.

Auf die Turnier-Gewinner warten tolle Preise. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und hoffen auf spannende Turniere.

Eure AStA-Sportreferenten Sonja und Jomy

amnesty-Crosslauf

Lauf für die Menschenrechte am „Dies Academicus“

Das Sportreferat des AStA veranstaltet auch am „Dies Academicus“ des Wintersemesters wieder einen Crosslauf, dessen Erlös Amnesty International zugute kommt.

Der Lauf startet am Mittwoch, den 8. Dezember, um 13.30 Uhr im Stadion auf dem Venusberg.

Ihr könnt zwischen den Strecken 2,8 km, 5,6 km oder 8,4 km wählen.

Anmeldungen werden am „Dies Academicus“ ab 12.30 Uhr vor Ort oder ab sofort im AStA-Sportreferat (Nassestr. 11, Treppenhaus I, 1. Stock, Zimmer 9) entgegengenommen.

Als Beitrag können wahlweise 3 oder 5 Euro oder was immer ihr aufbringen könnt zugesteuert werden. Das Geld geht als Spende direkt an amnesty international. Veranstalter wird der Lauf vom AStA-Sportreferat & der ai-Hochschulgruppe Bonn.



Destino España

Eine Veranstaltung des Dezernat für Internationales am Dies Academicus

In diesem Jahr geht es für das Dezernat für Internationale Angelegenheiten am Dies Academicus rund um das Thema Spanien. Unter dem Motto „Destino España“ werden von 10–16 Uhr Vorträge und Informationsveranstaltungen zum Studium, Arbeiten und auch Leben in Spanien angeboten.

Welche Veranstaltungen und Vorträge am Mittwoch, den 8. Dezember 2004 im Hörsaal XIII des Uni-Hauptgebäudes (10–16 Uhr) stattfinden, könnt Ihr folgendem Programm entnehmen:

10–11 Uhr Alles unter der Sonne: Kultur und Tourismus in Spanien. Referent: Raimund Allebrand, Arbeitsgemeinschaft für Interkulturelle Begegnungen (AfIB), freier Journalist und Autor.
11–12 Uhr Das spanische Hochschulsystem. Referentin: Inma Sánchez Ponce, Romanisches Seminar.

12–13 Uhr Studien- und Förderungsmöglichkeiten in Spanien. Referentinnen: Susanne Maraizu, Silke Bochow, Dezernat für Internationale Angelegenheiten.

14–16 Uhr Praktika und Arbeitsmöglichkeiten in Spanien. Referentinnen: Iris Jacobs, Sonja Baron, Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Deutschland ist eine Scheibe

Datenbank-DVD zur neuen deutschen Geschichte

Politikwissenschaftler der Uni Bonn haben eine multimediale Deutschland-Datenbank auf DVD erstellt: D-DOK versammelt mit über 100.000 Textseiten sowie zahlreichen Bild- und Tondokumenten von 1945 bis 2004 die wohl umfassendste Quellenbibliothek zur Geschichte von Bundesrepublik und DDR. Die Datenbank ist fünfsprachig. Schlüsseldokumente sind in deutscher und englischer Sprache, teilweise auch in Französisch und Spanisch enthalten. Türkischsprachige Quellen, die Eingang in die Edition fanden, sind in der Originalsprache und einer deutschen Übersetzung vertreten. Die „Deutschland-Dokumentation“ steht so in einem europäischen und globalen Bezugsrahmen. Jede Quelle enthält exakte Fundstellenangaben. In die einfache und benutzerfreundliche Volltextsuche integriert sind auch die Dateinamen von originalen Bild- und Tondokumenten als multimedialen Objekten.

Die D-DOK wird am Dies Academicus in der Säulenhalle des Hauptgebäudes von 10–18 Uhr vorgestellt und kann von den Besuchern getestet werden. Ausserdem findet ein Wissensquiz statt. Der 1. Preis ist eine Deutschland-Dokumentation und eine Deutschland-Chronik.

Abteilung Presse und Information der Uni

Theater - Schwärmerei

Theaterwissenschaftler sind in Bonn rar gesät. Wer dieses Fach studieren möchte, muss nach Köln ausweichen oder studiert gleich ganz wo anders. Theatergänger haben es dagegen leicht – es gibt verschiedenste Theaterhäuser unterschiedlichster Ausrichtung. Was aber nun, wenn man nicht unbedingt gleich wissenschaftliche Studien betreiben möchte, aber theaterbegeistert ist oder Theater ein wichtiges persönliches Ausdrucksmittel ist? Mit dem tibclub gibt es eine Plattform, die Studenten mit diesem Interesse zusammenbringen möchte. In regelmäßigen Abständen soll diskutiert, geprobt, ausgefragt und selber gemacht werden. Studenten mit Lust auf „Theater schauen, Theater spielen, Theater machen“ sind angesprochen. In Ermangelung einer Studiobühne an der Uni Bonn bietet sich hier ebenfalls die Gelegenheit eigene Ideen öffentlich zu machen oder bei einer professionellen Produktion mitzuwirken. Das Ganze basiert auf den Interessen und Initiativen der interessierten Studis, die den tibclub mitgestalten, daraus eine Hochschulgruppe machen oder einfach nur Teil eines lebendigen Dialogs über Theater sein wollen. Informationen zum tibclub unter www.tibclub.de.

Svenja Pauka

Japanische Geschäftsetikette

Veranstaltung unter der Leitung von Watanabe Taichi

Habt ihr Interesse am Berufsleben in Japan? Wollt ihr eine Stelle bei einer japanischen Firma suchen? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige!

Ihr könnt hier die Grundlage der japanischen Geschäftsetikette erlernen. Für Essen und Trinken wird gesorgt.

Eintritt frei mit Voranmeldung!

Die Veranstaltung findet am 2. Dezember 2004 von 18 bis 20 Uhr statt.

Meldet euch per E-Mail an unter: kokonitouroku@hotmail.com.



Termine

Dienstag, 30. November 2004

Gerling GmbH

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 14 Uhr, Agentur für Arbeit Bonn, Villemombler Str. 101, Raum 42. VA: STU.

Writers in Exile – Lesung mit Claudia Anthony

Claudia Anthony arbeitete als Journalistin in Sierra Leone. Wegen unbequemer Berichterstattung geriet sie zwischen die Fronten kriegsführender Gruppen. 20 Uhr, Lesesaal (gegenüber Caféleven) der Nassemensa, Nassestr. 11. VA: Kulturreferat.

Usbekistan – Land der Seidenstraße

20 Uhr, Hörsaal IV (Hauptgebäude). Minarette und Moscheen, Basare und Stadtbrunnen, Eselskarren auf der Autobahn: Usbekistan, ein Land mit uralten Traditionen, fasziniert seine Besucher. Usbekistan ist das Land der Gegensätze, das Land zwischen Orient und Okzident, das Land der Seidenstraße. Diavortrag mit Berichten einer Exkursion Bonner Studierenden. VA: Referat für Internationales.

Arbeitsfeld Entwicklungszusammenarbeit

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude VA: STU.

Mittwoch, 1. Dezember

Doppelqualifikation „WirtschaftsingenieurIn“

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 15 Uhr, Fachhochschule St. Augustin, Grantham-Allee 20; zur Raumangabe bitte Aushang vor Ort beachten. VA: STU.

Donnerstag, 2. Dezember

Zweifel am Studium?

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 14–16 Uhr, Arbeitsamt, Villemombler Str. 101, Raum 136. VA: STU.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Caféleven

Montag	9.00–11.00 Uhr Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr Rechtsberatung
Freitag	10.00–11.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	12.00–14.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr, Di 13–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do 12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Unsere Ahnen werden ertrinken

Die Himba und der Epupa-Staudamm im Norden Namibias (Film & Vortrag). Namibia ist reich an Mineralien, besitzt aber weder Kohle noch Öl. Damit die junge Republik sich unabhängig von teurer ausländischer Energie entwickeln kann, plant die Regierung einen Staudamm im nördlichen Grenzfluss Kunene. Gegen den Damm protestieren europäische Umweltschützer und das Hirtenvolk der Himba. Der Referent ist PD Dr. Andreas Dittmann, Geographisches Institut. 18.15–20 Uhr, Uni-Hauptgebäude, Hörsaal X. VA: Initiative der CIC Bonn GmbH im Rahmen der Reihe „Regionen im Dialog 2004/05 – Im Blickpunkt Subsahara-Afrika“ (www.cic-bonn.org).

Dienstag, 7. Dezember 2004

Schwule und Islam

„Das Volk Lots und die Jünglinge des Paradieses, Homosexualität im Koran?“, Referent ist Andreas Ismail Mohr. „Schwule Identität bei Muslimen am Beispiel von TürkGay&Lesbian (LSVD)“, Referent ist Abdurrahman Mercan. Der erste Vortrag thematisiert die Auslegung des Korans hinsichtlich der Toleranz Schwulen und Lesben gegenüber. Im zweiten Vortrag stehen in Deutschland lebende Muslime im Vordergrund. Thema sind die Mehrfachdiskriminierung als schwuler Ausländer sowie Identitätsfragen. Am Beispiel der Kölner Gruppe TürkGay&Lesbian sollen Lösungswege der vielfältigen Probleme gezeigt werden. 20 Uhr, HS VIII, Uni-Hauptgebäude. VA: Schwulen- & AusländerInnenreferat.

Die WHO – Europäisches Zentrum für Umwelt und Gesundheit Bonn

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. Veranstalter: STU.

Bauernschwoof

Ab 20 Uhr in der PF-Mensa. Eintritt 4€. VA: Fachschaft Landwirtschaft

Mittwoch, 8. Dezember

[Medizinische Versorgung illegalisierter MigrantInnen

Die Bonner Organisation Medi-Netz stellt sich vor. Aus der Reihe „Migration“ des Referat für politische Bildung. 20.15–21.30 Uhr, Lesesaal (gegenüber Ca-

féleven) Nassemensa, Nassestr. 11. Veranstalter: Referat für politische Bildung.

Dienstag, 14. Dezember

Vierzehn Wege in den Beruf-Perspektiven für Studienabbrecher

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 18 Uhr, Hörsaal II, Uni-Hauptgebäude. VA: STU.

Auf dem Weg in Führungspositionen

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: STU.

15 Jahre HIV-Forschung an der Uni Bonn

Es referiert Professor Rockstroh, Leiter der Projektgruppe „Antivirale Therapie der HIV-Infektion“ am Bonner Uni-Klinikum. 20 Uhr, Hörsaal XVIII, Uni-Hauptgebäude. VA: AStA.

Mittwoch, 15. Dezember

Migranten in Bonn

Dies ist einer der Vorträge aus der Reihe „Migration“, die in diesem Wintersemester vom Referat für politische Bildung organisiert wird. 20.15–21.45 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: Referat für politische Bildung.

14 Wege in die Zukunft – Perspektiven für Studienabbrecher

Fast ein Drittel aller Studierenden beenden das Studium nicht. Aber irgendwie muss es nach dem Abbruch weitergehen. Frau Jansen von der Arbeitsagentur Bonn stellt hierzu 14 Wege in eine erfolgreiche Zukunft vor. 18 Uhr, Hörsaal XVII, Uni-Hauptgebäude. Veranstalter: Career Service Bonn.

Donnerstag, 16. Dezember

Weihnachtsfeier des Schwulenreferats

Unsere Weihnachtsfeier im Schwulen- und Lesbenzentrum mit Tombola, Keksen, Glühwein und Gesang. Beginn um 20 Uhr. VA: Schwulenreferat

Impressum

Redaktion:

Ninja Fischer, Nina Olek (V.i.S.d.P.)
und Julia Schmelter

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 2. Dezember 2004, 18 Uhr.

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.800

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de

<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn